

* SZ aufgehoben und von Festgesetzt/genehmigt mit
BDV Nr. 368/2006

Verfügung der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich

vom 26. November 1997

Δ Genehmigung der ergänzenden Spezialschutzzone SK mit BDV 2312/2006

G 5 g Uster. Städtische Werke. Grundwasserfassungen Nänikon/Quelle Hoperen (GWR g 5-1), Mühleholz (GWR g 5-6), Sulzbach (GWR g 8-9), Freudwil* (GWR g 12-1), Strandbad^Δ (GWR g 17-2), Seefeld I^Δ (GWR g 17-3) und Seefeld II^Δ (GWR g 17-6). Genehmigung der Grundwasserschutzzonen.

Im Auftrag der Städtischen Werke Uster erarbeitete das Geologische Büro Dr. L. Wyssling AG, Pfaffhausen, in den hydrogeologischen Berichten vom 11. November 1975, 30. September 1976, 20. Januar 1984, 7. Januar 1991 und 30. Oktober 1991 die Schutzzoneneempfehlungen für die Grundwasserfassungen Nänikon/Quelle Hoperen (GWR g 5-1), Mühleholz (GWR g 5-6), Sulzbach (GWR g 8-9), Freudwil (GWR g 12-1), Strandbad (GWR g 17-2), Seefeld I (GWR g 17-3) und Seefeld II (GWR g 17-6). Das Amt für Gewässerschutz und Wasserbau nahm anlässlich einer Besprechung am 26. Januar 1993 im Sinne einer Vorprüfung zu den Schutzzonenvorschlägen Stellung.

Mit Beschluss vom 14. Dezember 1993 setzte der Stadtrat Uster die Schutzzonen fest und erliess die entsprechenden Schutzzonereglemente. Gemäss Rechtskraftbescheinigung des Bezirksrates Uster vom 17. September 1997 sind gegen die Festsetzung der Schutzzonen Nänikon/Hoperen und Sulzbach keine Rechtsmittel eingelegt worden. Gegen die Festsetzung der Schutzzonen Mühleholz, Freudwil, Strandbad sowie Seefeld I und II wurden verschiedene Rekurse erhoben. Ein Rekurs gegen die Festsetzung der Schutzzone Strandbad wurde mit Beschluss des Bezirksrates Uster vom 23. Juni 1995 gutgeheissen mit der Auflage, eine Schutzzonengrenze zu ändern. Dagegen rekurrierte der Stadtrat Uster an den Regierungsrat. Mit RRB Nr. 962/1996 wurde das Rechtsmittel gutgeheissen. Somit gelten wieder die durch den Stadtrat Uster festgesetzten Grenzen. Die anderen Rekurse wurden mit Verfügungen des Bezirksrates Uster vom 4. Mai sowie 23. Juni 1995 als durch Rückzug erledigt abgeschlossen oder abgewiesen. Gegen den Regierungsratsbeschluss sowie die Bezirksratsbeschlüsse sind gemäss Rechtskraftbescheinigungen der Staatskanzlei vom 24. September sowie 14. November 1997 keine Rechtsmittel mehr hängig.

Mit den ausgeschiedenen Schutzzonen und dem erlassenen Schutzzonereglement sind der Schutz und die Erhaltung der Grundwasserfassungen gewährleistet. Der Genehmigung der Schutzzonen gemäss § 35 des Einführungsgesetzes zum Gewässerschutzgesetz (EG GschG) vom 8. Dezember 1974 steht demnach nichts entgegen.

Die Festsetzung der Schutzzonen ist gestützt auf § 36 EG GschG im Grundbuch anmerken zu lassen. Gemäss § 7 EG GschG obliegt die Aufsicht über die Einhaltung der Bestimmungen des Schutzzonenreglementes dem Stadtrat Uster. Dieser hat alle betroffenen Grundeigentümer über die vorliegende Genehmigung zu orientieren.

Die Baudirektion v e r f ü g t:

I. Die mit Beschluss des Stadtrates Uster vom 14. Dezember 1993 festgesetzten Schutzzonen um die Grundwasserfassungen Nänikon/Quelle Hoperen (GWR g 5-1), Mühleholz (GWR g 5-6), Sulzbach (GWR g 8-9), Freudwil (GWR g 12-1), Strandbad (GWR g 17-2), Seefeld I (GWR g 17-3) und Seefeld II (GWR g 17-6) und die entsprechenden Schutzzonenreglemente werden genehmigt.

Massgebende Unterlagen:

- Schutzzonenreglement und Schutzzonenplan der Grundwasserfassung Nänikon/Quelle Hoperen (GWR g 5-1) vom April 1993
- Schutzzonenreglement und Schutzzonenplan der Grundwasserfassung Mühleholz (GWR g 5-6) vom April 1993
- Schutzzonenreglement und Schutzzonenplan der Grundwasserfassung Sulzbach (GWR g 8-9) vom April 1993
- Schutzzonenreglement und Schutzzonenplan der Grundwasserfassung Freudwil (GWR g 12-1) vom April 1993
- Schutzzonenreglement und Schutzzonenplan der Grundwasserfassungen Strandbad (GWR g 17-2), Seefeld I (GWR g 17-3) und Seefeld II (GWR g 17-6) vom April 1993.

II. Der Stadtrat Uster wird eingeladen, die Festsetzung der Schutzzonen im Grundbuch bei den betreffenden Grundstücken anmerken zu lassen und hierüber dem Amt für Gewässerschutz und Wasserbau eine Bescheinigung zuzustellen.

III. Mitteilung an den Stadtrat Uster, 8610 Uster (für sich und zu Händen aller Grundeigentümer), die Städtischen Werke Uster, Postfach 1424, 8610 Uster 1, das Kantonale Labor, Postfach, 8030 Zürich sowie das Amt für Gewässerschutz und Wasserbau.

Zürich, 26. November 1997
AJ

Für den Auszug:

**AMT FÜR GEWÄSSERSCHUTZ
UND WASSERBAU**

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Rudolf', is written over the printed name of the office.

